

MBA – Der neue Weiterbildungsstudiengang

Die aktuelle Arbeitsmarktsituation und eine zunehmende Ökonomisierung in den Gesundheitsbereichen stellen Krankenhäuser, aber auch Versorgungs- und Bildungseinrichtungen im Gesundheitsbereich vor große Herausforderungen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die darin liegenden Chancen zu nutzen, hat der Fachbereich Betriebswirtschaft den neuen weiterbildenden Fernstudiengang *Master of Business Administration Health Care Management (MBA)* entwickelt, der in Zusammenarbeit mit JenALL e. V. durchgeführt wird.

Dieses in Thüringen einzigartige Programm richtet sich insbesondere an Mediziner und verfolgt den

Zweck, den Teilnehmenden fundierte und weiterführende Kenntnisse und Fähigkeiten systematisch zu vermitteln, die zur Ausübung oder Übernahme von Führungspositionen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, insbesondere in Krankenhäusern, erforderlich sind.

Der durch AQAS akkreditierte Studiengang dauert vier Semestern und drei Monate. Er begann erstmalig am 28. September 2012. Die Studieninhalte sind in neun Pflichtmodule und drei Wahlpflichtmodule unterteilt, die auch einzeln gebucht werden können. Schwerpunkte sind, neben betriebswirtschaftlichem Allgemeinwissen wie Personalwirtschaft, Steuern und Recht, Unternehmenssteuerung und Organisationsmanagement,

auch gesundheitsökonomisches Allgemein- und Spezialwissen. Hierzu gehören Gesundheitsökonomie, Arztrecht, Evidence Based Medicine, Gesundheit- und Krankenhausmanagement sowie medizinische Technik und Informationssysteme. Die Vermittlung der genannten Inhalte erfolgt über Studienbriefe und die Internetplattform „Moodle“, wodurch ein interaktives Lernen ermöglicht wird. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen Präsenzphasen angeboten.

www.jenall.de

*Prof. Dr. Heike Kraußlach
Anja Stecher*

Die Rolle der Städte Europas

Im April 2012 nahm an der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena ein international und interdisziplinär besetztes Team aus vier jungen Wissenschaftlern seine Arbeit auf.

Adrien Labaeye (Frankreich), Enkeleda Kadriu (Albanien), Benjamin Gloy und Kira Reich (beide Deutschland) arbeiten zum Thema „The Role of Cities in the European Socio-Ecological Transition - ROCSET“ (Die Rolle der Städte Europas im Übergang zur starken Nachhaltigkeit).

Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Sauer, Professor für Volkswirtschaftslehre, und beraten von Prof. Dr. Johanna Hopp, Professorin für Umwelttechnik, ist es ihre Aufgabe, die institutionellen Bedingungen des Übergangs von Städten zur starken Nachhaltigkeit zu untersuchen. Die EAH Jena kooperiert dabei im Rahmen des aus dem siebten Rahmenprogramm der Europäischen Union finanzierten Forschungsprojektes „Welfare, Wealth and Work for Europe“ (www.foreurope.eu) mit 32 Partnern aus zwölf EU-Ländern.

Ein besonderer Fokus des ROCSET-Projektes wird auf der kommunalen Energie- und Wasserversorgung, der öffentlichen und privaten Finanzierung des Nachhaltigkeits-Übergangs sowie dessen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in europäischen Städten liegen. Ausgehend von den besonderen kommunalen Ausgangs- und Rahmenbedingungen in verschiedenen Teilen Europas verfolgt das Projekt drei Hauptziele:

- die Organisationen, Regulierungen und Institutionen zu analysieren, die für die Steuerung sozio-ökologischer Systeme im urbanen Kontext maßgeblich sind,
- einzuschätzen, unter welchen Bedingungen Städte in die Lage versetzt werden, eine Schlüsselrolle im sozio-ökologischen Übergang Europas zu spielen,
- das Potenzial neuer institutioneller Arrangements zu bewerten, mit denen die Produktion von Gemeingütern in europäischen Städten gestärkt werden kann.



Von links: Enkeleda Kadriu, Benjamin Gloy, Prof. Dr. Thomas Sauer, Kira Reich und Adrien Labaeye, Foto: Mimietz

Kern der Forschungsmethode bildet die Vorbereitung, Durchführung und vergleichende Analyse von Feldstudien in 40 Städten aus 14 europäischen Ländern. Das Team arbeitet dazu eng mit Forschern des Europabüros von ICLEI Local Governments for Sustainability in Freiburg sowie der Freien Universität Bozen zusammen. In der für den Sommer 2013 geplanten Feldphase werden Schlüsselpersonen der ausgewählten Städte befragt, um anschließend zentrale Erfolgsfaktoren für den sozio-ökologischen Übergang von Kommunen identifizieren und die Europäische Union entsprechend beraten zu können. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Der WWWforEurope-Projektverbund wird vom WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung - in Wien koordiniert und verfolgt das Ziel, das empirische Fundament für die Europa-2020-Strategie der EU zu verbessern und die analytischen Grundlagen für den sozio-ökologischen Übergang in Europa zu legen. Dabei soll insbesondere über das Jahr 2020 hinausgedacht werden. Professor Sauer ist als Mitglied

des Steering Committees - neben der Leitung des ROCSET-Projektes in Jena - auch für die Koordination des gesamten Forschungsbereiches 5 des WWWforEurope-Projektes verantwortlich, der sich mit der Rolle von Regionen im europäischen Transformationsprozess beschäftigt. In diesem Forschungsgebiet arbeiten Kollegen des WIFO, des IfW Instituts für Weltwirtschaft in Kiel und der UNIVPM Università Politecnica delle Marche Ancona.

Die Mitglieder des Jenaer Forschungsteams werden zu themenverwandten Gebieten promovieren. Außerdem wird es im Rahmen des Projektes auch Themenausschreibungen für Abschlussarbeiten am Fachbereich Betriebswirtschaft geben.

Benjamin Gloy, Prof. Dr. Thomas Sauer